

Heinrich Böll

Die Waage der Baleks

erläutert

von

Jiro Tanaka

Sansyusya Verlag

DIE WAAGE DER BALEKS

In der Heimat meines Großvaters lebten die meisten Menschen von der Arbeit in den Flachsbrechen. Seit fünf Generationen atmeten sie den Staub ein, der den zerbrochenen Stengeln entsteigt, ließen sich langsam dahinmor- * den, geduldige und fröhliche Geschlechter, die Ziegenkäse aßen und Kartoffeln, manchmal ein Kaninchen schlachteten; abends spannen und strickten sie in ihren Stuben, sangen, tranken Pfefferminztee und waren glücklich. Tagsüber * brachen sie den Flachs in altertümlichen Maschinen, schutzlos dem Staub preisgegeben und der Hitze, die den Trockenöfen entströmte. In ihren Stuben stand ein einziges, schrankartiges Bett, das den Eltern vorbehalten war, * und die Kinder schliefen ringsum auf Bänken. Morgens waren ihre Stuben vom Geruch der

Brennsuppe erfüllt; an den Sonntagen gab es Sterz, und die Gesichter der Kinder röteten sich vor Freude, wenn an besonders festlichen Tagen sich der schwarze Eichelkaffee hell färbte,
* immer heller von der Milch, die die Mutter lächelnd in ihre Kaffeetöpfe goß.

Die Eltern gingen früh zur Arbeit, den Kindern war der Haushalt überlassen: Sie fegten die Stube, räumten auf, wuschen das
* Geschirr und schälten Kartoffeln, kostbare gelbliche Früchte, deren dünne Schale sie vorweisen mußten, um den Verdacht möglicher Verschwendung oder Leichtfertigkeit zu zerstreuen.

* Kamen die Kinder aus der Schule, mußten sie in die Wälder gehen und — je nach der Jahreszeit — Pilze sammeln und Kräuter: Waldmeister und Thymian, Kümmel und Pfefferminz, auch Fingerhut, und im Sommer,
* wenn sie das Heu von ihren mageren Wiesen

geerntet hatten, sammelten sie die Heublumen. Einen Pfennig gab es fürs Kilo Heublumen, die in der Stadt in den Apotheken für zwanzig Pfennig das Kilo an nervöse Damen verkauft wurden. Kostbar waren die Pilze: Sie * brachten zwanzig Pfennig das Kilo und wurden in der Stadt für eine Mark zwanzig gehandelt. Weit in die grüne Dunkelheit der Wälder krochen die Kinder im Herbst, wenn die Feuchtigkeit die Pilze aus dem Boden treibt, * und fast jede Familie hatte ihre Plätze, an denen sie Pilze pflückte, Plätze, die von Geschlecht zu Geschlecht weitergeflüstert wurden.

Die Wälder gehörten den Baleks, auch die Flachsbrechen, und die Baleks hatten im * Heimatdorf meines Großvaters ein Schloß, und die Frau des Familienvorstandes jeweils hatte neben der Milchküche ein kleines Stübchen, in dem Pilze, Kräuter, Heublumen gewogen und bezahlt wurden. Dort stand auf dem Tisch *

die große Waage der Baleks, ein altertümliches, verschnörkeltes, mit Goldbronze bemaltes Ding, vor dem die Großeltern meines Großvaters schon gestanden hatten, die Körbchen mit * Pilzen, die Papiersäcke mit Heublumen in ihren schmutzigen Kinderhänden, gespannt zusehend, wieviel Gewichte Frau Balek auf die Waage werfen mußte, bis der pendelnde Zeiger genau auf dem schwarzen Strich stand, dieser dünnen * Linie der Gerechtigkeit, die jedes Jahr neu gezogen werden mußte. Dann nahm Frau Balek das große Buch mit dem braunen Lederrücken, trug das Gewicht ein und zahlte das Geld aus, Pfennige oder Groschen und sehr, sehr selten * einmal eine Mark. Und als mein Großvater ein Kind war, stand dort ein großes Glas mit sauren Bonbons, von denen, die das Kilo eine Mark kosteten, und wenn die Frau Balek, die damals über das Stübchen herrschte, gut ge- * launt war, griff sie in dieses Glas und gab

jedem der Kinder ein Bonbon, und die Gesichter der Kinder röteten sich vor Freude, so wie sie sich röteten, wenn die Mutter an besonders festlichen Tagen Milch in ihre Kaffeetöpfe goß, Milch, die den Kaffee hell * färbte, immer heller, bis er so blond war wie die Zöpfe der Mädchen.

Eines der Gesetze, die die Baleks dem Dorf gegeben hatten, hieß: Keiner darf eine Waage im Hause haben. Das Gesetz war schon so * alt, daß keiner mehr darüber nachdachte, wann und warum es entstanden war, und es mußte geachtet werden; denn wer es brach, wurde aus den Flachsbrechen entlassen, dem wurden keine Pilze, kein Thymian, keine Heublumen * mehr abgenommen, und die Macht der Baleks reichte so weit, daß auch in den Nachbardörfern niemand ihm Arbeit gab, niemand ihm die Kräuter des Waldes abkaufte. Aber seitdem die Großeltern meines Großvaters als kleine *

- Kinder Pilze gesammelt, sie abgeliefert hatten, damit sie in den Küchen der reichen Prager Leute den Braten würzten oder in Pasteten verbacken werden konnten, seitdem hatte niemand
- * daran gedacht, dieses Gesetz zu brechen : Fürs Mehl gab es Hohlmaße, die Eier konnte man zählen, das Gesponnene wurde nach Ellen gemessen, und im übrigen machte die altertümliche, mit Goldbronze verzierte Waage der
 - * Baleks nicht den Eindruck, als könne sie nicht stimmen, und fünf Geschlechter hatten dem auspendelnden schwarzen Zeiger anvertraut, was sie mit kindlichem Eifer im Walde gesammelt hatten.
 - * Zwar gab es zwischen diesen stillen Menschen auch welche, die das Gesetz mißachteten, Wilderer, die begehrten, in einer Nacht mehr zu verdienen, als sie in einem ganzen Monat in der Flachsfabrik verdienen konnten, aber
 - * auch von diesen schien noch nie jemand den

註

- 頁 行
- 1 5 **ließen sich...dahinmorden:** sich+他動詞不定法+lassen の慣用形式。受動, 可能, 甘受などを意味する, つまり「られる」「して貰う」など。この形式に自動詞が用いられれば, 非人称主語 es がいる。
- 7 **Ziegenkäse:** 山羊乳から作る貧民の自家製チーズ。
- 11 **brachen:** 麻の皮をはぎ, 繊維をはぐす工程。
- 12~13 **schutzlos...Hitze:** 分詞句。副詞的に brachen を修飾する。分詞は分詞句の先頭か末尾に置かれるべきもの。ここではなぜ und der Hitze を後へ下げているのか?
- 14 **schränkartiges:** -artig は後綴。「...の形をした」「のような」の意。
- 2 1 **Brennsuppe:** 麦粉を油脂でいため, 水・胡椒・塩などを加えて作る貧民のスープ。
- 2 **Sterz:** 南独の料理。麦粉・馬鈴薯・牛乳を主体にし, ベーコンなどを加えて作る。
- 5 **immer heller:** immer+形容詞比較級の慣用形式。「しだいに...なる」意。
- 15 **Kamen...der Schule:** Wenn の位置に定動詞を置いてする Wenn 文の簡略化。普通こういう場合は so で受けるが, ここではそれも略している。so mußten と ,mußten の響きの違いかん?(Als ob 文の簡略化は?)
- 3 1 **Heublumen:** 牧草を刈り取った後に咲く薬草。「鹿の子草」の類。
- 2 **gab es:** es gibt の過去。ここでは「在る」意ではなく,

- 「生起する」意で、一ブフェニツヒが「来た」の意。
- ・ 例: Zum Abendessen gab es eine gute Suppe.—「出た」。
 - 2 **fürs**: =für das. この für は所謂「代償の für」。いくら「で」何が来, 何「で」いくら貰えるの「で」。
 - 4 **das Kilo**: 不定冠詞ばかりでなく, 単数定冠詞も箇數一を現わすよき例。はっきり「1 キロ」と訳す。因みにこの Kilo は四格の副詞的用法。
 - 8 **in**: ここで三・四格支配の前置詞を全部想起すること。
 - 9 **wenn**: 「すると(いつも)」の wenn. 本篇のいたる所に用いられている。「した時」の als と対照すること。
 - 14 **den BALEKS**: 複數定冠詞十人名 s は「一門の人々」「何の家」。
 - 18 **Milchküche**: 牛乳を加工してバターやチーズを作る調理室。
 - 4 2 **Goldbronze**: [golt'brɔ̃sə] (仏) ゴルトブロンゼと発音。
 - 6 **gespannt zusehend**: 分詞句で, 副詞的に gestanden hatten を修飾する。前例(1頁12~13行参照)は過去分詞を主体とするが, ここは現在分詞を主体としている。分詞句は主語の行動や状態を直接表現する含みももつ。即ち祖先たちが緊張して注目していたわけである。
 - 10 **Linie**: 三格。Strich の同格説明。
 - 13 **ein...aus**: とともに前綴。ein- 入る, 入れる, 意。aus- 出る, 出す, 意。巧みに対照して用いている。
 - 14 **Pfennige...Groschen**: 「ブフェニツヒ貨」(ドイツの小額貨幣)。「十ブフェニツヒ貨」を, 貨幣単位としてではなく, 普通名詞として複數に使う。
 - 16 **Glas**: 「ガラス容器」
 - 17 **Bonbons**: 「ドロップス」。性は男性・中性に動揺中。
 - 17. **von denen**: 「性質の von」, Bonbons にかかる。denen